

# **Chronik des Walddorfes Bargstedt von 1540 - ca. 1800**

Diese Chronik wurde durch Recherchen von Hans Rohwer, Esslingen/N. erarbeitet und dokumentiert.  
Geschrieben: Textverarbeitungsbüro U. Krietsch, Esslingen und Monika Neumann, Deizisau  
Redigiert von Richard Dölling 1996

## **Chronik des Walddorfes**

## **Bargstedt**

**von 1540  
bis ca. 1800**

Hans Rohwer

# **Chronik des Walddorfes Bargstedt im Kirchspiel Nortorf von 1540 bis um 1800**

**für die hergekommenen Acker-,  
Wiesen- und Weidenflächen,  
ihre Bewirtschaftung und ihre Verkoppelung**

- I. Teil**                    **Das Walddorf Bargstedt**
- II. Teil**                    **Wald und Heide, Boden und Landwirtschaft**
1. Die Böden der Bargstedter Gemarkung
  2. Der Wald
  3. Äcker und Gemeinheit
  4. Wiesen
  5. Die Viehhaltung
- III. Teil**                    **Wirtschaftliche Verhältnisse**
- IV. Teil**                    **Die Verkoppelung**
- V. Teil**                    1. **Flurnamen**
2. **Die Bauern- und Höfeliste**
  3. **Anhang**

# Inhalt

	Seite
<b>I. Teil</b>	
<b>1. Das Walddorf Bargstedt</b>	<b>1</b>
a. Das Dorf	4
b. Die Feldflur mit den Äckern	11
c. Die Gemeinheiten	13
d. "Privates" Ackerland	13
e. Wiesen	14
<b>2. Die Geschlechter - das Bauerlag</b>	<b>14</b>
Die Standesgliederung der Bewohner sowie ihre	
Eigentums- und Nutzungsrechte innerhalb des Dorfes	15
Hufner	17
Halbhufner	19
(Alt-) Kätner	20
Insten	22
<b>3. Die Hufenverfassung</b>	<b>24</b>
Die Hufen als Einheiten für die Größe der Ackerland-Nutzung	29
Die Selbstverwaltung des Dorfes durch das Bauerlag	
und seinen Vogt	32
Der Bauernvogt	35
Der Bauernstock	38
Dorfbeliebungen	40
Eine Bargstedter Dorfbeliebung aus dem 17. Jahrhundert	45
<b>4. Gilden</b>	<b>47</b>
Bonifatius-Brandgilde	48
Die Toten-Gilde	53
Der Nachwächter	57
<b>5. Landfrieden</b>	<b>58</b>
Die Dinggerichte in Holstein	59
Kirchenordnung, Kirchliches Leben	63
Das "Doppen"	65
Brücheregister	66
<b>6. Der Hausfrieden</b>	<b>68</b>
Die Familie	69
Arbeitskräfte	71
Das Anerbenrecht	73
Das Verlehnt	76
Die Schul- und Pfandprotokolle	78

## II. Teil

<b>1. Die Böden der Bargstedter Gemarkung</b>	89
Die Entstehung der Heiden	92
Das Landschaftsbild der "gemeinen" Heiden und Weiden	94
<b>2. Der Wald</b>	97
<b>Der Wald in Holstein und seine Nutzung</b>	99
Der Rendsburger Wald in der Geschichte	104
Die Waldordnung des Bauernlags	108
Die Holzschule Seefeld-Warringholz	109
Der Wald im Eigentum des Landesherrn und die Nutzungsrechte der Hufner	111
Gewinnung von Acker- und Wiesenland durch Rodung	113
Holzeinschlag und -Handel	114
Die Waldordnung des königlichen Amtes	120
Holzdiebstahl	126
Die Jagd, Wildschäden und Wilddieberei	131
<b>Die Waldweide</b>	135
Die Waldmast der Schweine	136
Die Köhlerei	147
Der natürliche Rückgang des Waldes	150
<b>3. Acker und Gemeinheit</b>	151
Das Ackerland zur Zeit der Brandwirtschaft und der Rodung	151
Die Betriebssysteme des Ackerbaus	153
Flurformen: Kämpfe und ihre Aufteilung	154
Grenzmarkierungen	159
Die Einfeldwirtschaft auf den weichlosen Äckern	164
Die "Gemeinheiten"	167
Eigentums- und Nutzungsrechte an den Weiden der Raum-Gemeinheit	169
Die Eigentums-Ansprüche des Landesherrn an die Raum-Gemeinheiten	172
Die königliche Raum-Gemeinheit auf dem Bast	175
Der Grenzstreit zwischen Bargstedt und Thienbüttel	177
Bitte um Ackerlandzuweisung "Aufm Bast" 1694	179
Die Auseinandersetzung zwischen König und Bauerlag um das Eigentum an "Wald und Weide"	180
"Privat"-Koppeln aus der Zeit vor 1724	182
a) Privat-Koppeln der Hufner aus der Zeit vor 1779	185
b) Die Gründung der drei Altkaten	186
c) Die Insten-Katen	188

Die "wilde", unregelte Wechselwirtschaft und die Dreifelder-Wirtschaft	192
Die Entwicklung der Feldgraswirtschaft aus der Kultivierung der Gemeinen Weiden vor 1724	195
Das alte Maß "Scheffel Einsaat" und die in Ruten gemessenen Flächengrößen	198
Die Reihenfolge der Ackerstücke	202
Der <i>Extract Examinationis</i> (um 1666)	202
Die Entwicklung der Flurformen der Wechselwirtschaft - unterschiedliche Nutzungsrechte und Leistungen der Hufner	203
Die Entwicklung zur "geregelten" Wechselwirtschaft	208
Die geschätzten Flächengrößen des Pfluglandes vor 1724	210
<b>Die "Speciale Beschreibung" des Kirchspiels Nortorf von 1724</b>	<b>214</b>
Die unterschiedlichen Ackergrößen ergaben die <i>Anteilsquoten</i> jedes Hufners	226
Düngen	231
Witterung und Ernten	235
Die Kornaussaat und Erträge	239
Stroherträge	241
Die Zeit der geregelten Wechselwirtschaft von 1724-1771	242
Die "Brack"-Saatzeit und die "Dreesch"-Weidezeit	244
Kritik an der Flurgemeinschaft - "Flurzwang"	249
Die geregelte Wechselwirtschaft auf dem "Großen und Kleinen Diercks-Horst" ...	251
Die Flächengröße eines "Schlags" in der Wechselwirtschaft von 1724-1779	253
Koppeln und Wiesen zwischen 1724-1771	257
<b>Gartenbau und Sonderkulturen</b>	<b>258</b>

#### 4. Die Wiesen Bargstedts vor der Verkoppelung

Die natürlichen Bedingungen für den Wiesen-Bestand	261
Die Pflanzen des Gründlandes	264
Zur Geschichte vom Wiesenwachs und Heuen	265
Die Größe der Wiesen 1724 gemessen in Fudern im Vergleich zu den Quadrat-Tonnen / Ruten von 1793	270
Die Wiesen der Altkaten vor 1724 (bis 1771)	273
Die Besitz und Nutzungsrechte an den Wiesen	274
a) Gemeine Wiesen	276
b) "Geheuerte" Privat-Wiesen der Hufner	278
c) Königliche und kirchliche Wiesen	280
Wiesenbesitz der Nortorfer Kirche und ihrer Pastoren	286
Die übrigen Wiesen	289
Wiesen aus der Waldabfindung 1790/93	291
Die Mühlenwiese (vorher: Mühlenteich)	291

<b>5. Die Bäche der Bargstedter Gemarkung</b>	292
Das Staurecht zur Bewässerung der Wiesen	294
<b>6. Die Viehhaltung</b>	296
Das Vieh-Futter	297
Rinderhaltung	298
Milch- und Butter-Erträge	300
Pferde	301
Die Schafhaltung - Schäferei	303
Ziegenhaltung	307
Federvieh	308
Schäfer und Hirten	309
Der Schweinehirt	310
Die anderen Hirten des Dorfes	311
Das Schütten	315
<b>Das Große Viehsterben im 18. Jahrhundert</b>	316
Vieh- und Arzneikunde	322
Imkerei	325

### III. Teil

<b>1. Die wirtschaftlichen Verhältnisse</b>	
<b>vom 16. Jh. bis zur Verkoppelung am Ende 18. Jh.</b>	327
Der Nahrungsbedarf für die Angehörigen einer Hufe in Bargstedt um 1724	343
Die Nahrungsleistung einer Hufe	
<b>Was man aß und trank</b>	349
Der Futterbedarf	355
Geldausgaben für den Betrieb des Hofes - Löhne	357
<b>2. Die Abgaben</b>	
Die <u>Pflugzahl</u> als Maß für die Abgaben und Dienste	360
Die Abgaben und Dienste im Einzelnen	366
Zehnt- und Heuerforderungen	
von Kirche und Pastor	372
<i>Hur - Heuer</i> (= Pacht)	376
Die Katengrundheuer	377
Privatheuer- und Erbheuer-Roggen	377
Die Dienste der Untertanen	380
"Haaler- und Sarelhußer Dienstgeld"	382
<b>Reuterhufen und Reuterkatzen</b>	383

<b>3. Die allgemeine wirtschaftliche und soziale Notlage</b>	389
Die Erträge aus der Nutzung des Moores	393
Die wirtschaftliche Lage der Kätner und der Insten ohne Land	395
Das Armenwesen	397
<b>4. Handwerk, Gewerbe, Handel</b>	
Häusliches Handwerk	399
Handwerk und Gewerbe im Dorf	400
"Fahrende" Händler im Dorf	409
Der "Ochsenweg", Fuhr- und Handelsweg nach Rendsburg	411
Andere Frachtwege	416
Das Wegenetz in Bargstedt	417
<i>Exkurs:</i> Die Getreide-Mühle in Bokel	426
Wasserwege	430
Arbeiterwanderung	432
Märkte	433
<b>IV. Teil: Die Auflösung der Flurgemeinschaft und die Verkoppelung</b>	435
Die Bedeutung der Landwirtschaft für den Staat im 18. Jh. und die Ursachen für die Verkoppelung	436
Form und Verlauf der Verkoppelung nach 1771	452
Die Anfertigung der Flurkarten und der Erdbücher von 1779 und ca. 1788	458
Die bei der Verkoppelung verwendeten Längen- und Flächenmaße	460
Die Bonitierung der Wiesen, Äcker und Heideflächen	461
Die Zusammenlegung der Ackerstücke und ihre Wiederverteilung zu Koppeln - die <i>Anteilsquoten</i>	464
Unterschiedliche Ernteergebnisse um 1778	468
Die Teilungsmasse für die Feldaufteilung in den Raum-Gemeinheiten	470
<b>Die Waldabfindung</b>	472
Die Verhandlungen über die Zuteilung von königlichen Waldflächen 1780/1784	475
Aus der Waldkarte um 1780	481
Der Vertrag von 1788	482
Das Erdbuch von 1790/93	486

Die im 3. Erdbuch 1790/93 aufgestellten Soll-Gesamt- flächen im Vergleich mit der Ist-Verteilung	488
Die Verteilung der Raum- und Waldabfindung	489
Abfindungen der contribuablen Kätner und der "kleinen Leute"	491
Die Abfindung der Alt-Kätner in Bargstedt	493
Separationsprobleme mit Nachbardörfern	502
Abfindung der Hufner aus dem königlichen Wald	503
Die Kultivierung der durch die Abfindung 1779-1793 zugestandenen Waldflächen	505
Die restlichen Abfindungen nach 1793	506
Die Abfindungen 1834 bis 1870	507

## V. Teil:

### 1. Flurnamen 509

Die Flurnamen des Dorfes Bargstedt - darin:	515
Nr. 10      Bakenberg / Pestfriedhof	517
Nr. 11      Bargstedter Moor	518

### 2. Bauern- und Höfelisten ab. S. 553

Literatur, Quellen	S. 549
Abkürzungen	S. 552

### Anhang:

Speciale Beschreibung: die Hufen im Einzelnen	S. 1-14
Inventarien (Schuld- und Pfand-Protokolle)	S. 14-21
Wörterklärungen, Begriffstbestimmungen	ab S. 21, 26
Ergänzende Ausführungen zu den Maßen	S. 31
Vermessungswesen, Geldwesen, Preise, Waldabfindung und ergänzende Tabellen	ab S. 38 90